

IUSTI CORNELI
VINDICIARVM FAVLHABE-
RIANARVM
PRODROMUS.

Das ist/

Kurze / doch eigentlich vnd glaubwürdige
Relation,

Deren

Von M. JOHAN. BAPTISTA Hebenstreit/ Ulmischer
Lateinischer Schulen Rectore,

Vnd seinem Collaboratore,

M. ZIMPERTO WEHE, der sich HISAIAM
SUB CRUCE genant/

Wider

Deß weitberümbten/ vnd

Sinnreichen / diß Orts absolutè entschul-
digten Herrn / JOHANNIS FAULHABERI, Rechen-
meisters vnd vortreflichen Mathematici daselbsten / Ehrlichen
Wolhergebrachten Namen/

In vnderschiedlichen Ehrenrürigen/ Teutsch vnd Lateinisch
publicirten Sampt Charten/

Committirten / vngegründten / vnd laut so wol Reis. als
anderer wol verordneter Rechten / vnd Landtsakungen
hochsträfflichen Thätigkeiten.

Wenniglich zu mehrer nachrichtung/ vnd besserem Verstand
bald folgender Defension Schrifften

An Tag gegeben auß der
Parnassischen Truckerey/

W Er reden will was ihm beliebt/
Muß hören oft das ihn betrübt/
Wann jeder seinen Bruff betracht/
Blib wol manch fromm Mensch ohnver-
acht. Sed,
Wol dem der kein böses Gewissen hat/
vnd sein Zuversicht ihme nicht entfal-
len ist. Syr. 14. v. 2.





VINDICIARVM FAULHABERIANARVM PRODROMVS.

S wohn / Gottliebender Ohn-
parthenischer Leser / vnser hierinnen
vornämlich berührter / der Ehrvest
vnd Sinnreiche Herr Johann Faulhaber Bur-
ger vnd ordenlich bestalter Mathematicus des
heiligen Römischen Reichs Statt Ulm / als ein
Gottsförchtig : des Nächsten liebhabend : auff-
richtig : ehrlicher Mann / deren Discretion vnd
Christlicher Bescheidenheit vor seine Person wol
ist / daß er könt eine Rede lassen vor Ohren gehn /
ein ohngegründte Calumnien gering / vnd deren
Authorem vor einen ihme gleichmässig-ge-
brächlichen Menschen achten / deme leichtlich ein
Wort entführ / vnd von ohnzeitigem Enser über-
nommen würde : Gestaltsam er dann auff die wi-
der ihne vnerbarer weiß im Truck spargirte dis-
famation Schrifften sich lang genug geduldet /
vnd über vilfältig-gegebenen mutwilligen An-
laß / sich Christlicher Demut vnd Stillschwei-
gens

A ij

gens beflissen/in übrigem endtlichen wolmeinenden
 den Gefinnens vnnnd Anerbietens / seinen selbst
 angemachten vnd bewusten aduersariis (oder ma-
 gis propriè zunennen Calumniatoribus &
diabolis) auff vorgehenden! Obrikeitlichen gnä-
 digen Bevelch/ sowol münd: als schriftlich fun-
 damentaliter, &, quod Tenebriones rident,
 demonstrativè, zu respondiren: Folgendts / so
 ferz er rechtmässig nach ohnparthenischer ver-
 ständiger Christen Erkantnuß überwunden/vnd
 mit der heiligen Schrift Gezeugnuß geschwei-
 get (welches doch der allein weise Gott/cujus hic
 negotium agitur, gewisslich verhüten wirdt)
 mit gutem Willen vnd gebürendem Respect zu
 weichen: Wie er dann das angestelte/ aber wider
 sein Verhoffen vnderlassene Publicum Collo-
 quium, mit nichten/ wie jener in einer Missiv,
 wider das Zeugnuß seines Gewissens vnd wider
 das Gebott Noli mentiri gedichtet/ verhindert/
 sondern auff solches mit grossem Verlangen ge-
 wartet hat/vnd ihm nochmahlen Gott zu Ehren
 vnd dem Nächsten zum besten/ kein ohnparthen-
 ische Christliche Disputation laßt zu wider sein.

Wann aber wider Verhoffen vnd Gebühr/
 oberwehnter Gegentheil / nicht allein täglich in
 schmälierung sein Faulhabers Ehren vnd verklei-
 nerung wolhergebrachten Namens ohnmachläss-
 lich fortfährt/ sondern bereit der gemein vnnnd on-
 ver-

verständig Pöbel / theils auch in abgelegenen
 Orten / durch dero giftige im finstern fliegende
 SchandCharten / vnd schändlich Ehrnabschnei-
 dige Wort / dahin bewegt worden / daß dessen nit
 der wenigste Theil wolgedachten Gottsförcht-
 gen / frommen / Kunst vnnnd Ehrliebenden Faul-
 habern / vor einen Keckerischen Enthusiasten /
 abergläubischen Magum, Gottsvergessenen
 Menschen / Schwencckfeldischen Schwärmer /
 vnd Bahnwitzigen Phantasten; seine Schriff-
 ten gleichsals vor ohngegründte / ohnnütze /
 Gottslästerliche Träum / vnd vergebene / leere / ei-
 tele Einbildungen halten vnd ansehen: in argui-
 rendem Bedencken / solches von vornemen-Ge-
 lehrten / in Latein vnd allerhand tausent Künsten /
 sonderlich Sincerâ Philosophia (si Christo pla-
 cebit) tieff-erfahren / vnnnd Hochverstigenen
 (excepto cœlo & tis) spitzfindigen Subtilität
 Dichtern / vnnnd subtilen Logodædalis vnnnd
 SchulMonarchen / vnd dero selben Sacro ma-
 nipulo, vhrspränglich herkompt / vnd gut geheis-
 sen wirdt.

Als hat zwar Ehrngemelter Herr Faulha-
 ber / seiner angebornen vnnnd jederzeit wol in acht
 genommenen Gedult vnd Christlicher Humilitet
 nach (per quam tanquam angustam portam,
 ad augustum Majestatis Divinæ palatium
 transimus) noch über alles ruhen / vnnnd Obri-

Zeitlichen Rathschlusses sich gebrauchen: Wir aber (deren onderschidliche Namen suo tempore sollen offenbar werden) vnd vnter vns erslich ich im Titul benanter JUSTUS CORNELIUS Cosmopolita, wegen vilfaltiger / eruditissimis suis Scriptis erwisener vätterlicher Instruction / vnd ohnzahlbarer Gutthaten / nicht vmbgehen sollen / noch wollen / vns solcher vorlauffender hochsträflicher Ohngebühr rechtschuldiger weiß anzunehmen / die Varn der erfordereten Nothturfft außzuspannen / vnnnd vermittelst des hellerscheinenden ohnauslöschlichen Glantz der Warheit / solche sub umbra patris tenebrarum schädlich vmb schweiffende Nachteulen vnd Fledermäuß einzutreiben / zuentdecken / vnnnd nach gestalt verbrechens bey menniglich schwarzzutragen.

Da dann ein Christliebendes / mit keines Personaliteten zuvor eingenommenes / sondern strack auß wolbewartem Gewissen judicirendes Herß / bald wirdt erkennen vnd ohne hindernuß / fürnamblich auß den nachfolgende gründtlichen redargutionibus, verstehen mögen / ob Gottsförchtigen frommen Lehrern / oder der Weiber leichtfertigem Geschwätz; ob in vero Christianismo rechtschaffen fundirten Theologis, oder denen Weinliebenden vnnnd Starnleidenden Schulfäxen; ob Heb an Streittio / Superbo, vnd andern / quorum Venter Deus est, oder
 Fauls

Faulhabern / vñnd andern mit Chriſtlicher Einſalt wol vergnügeten Gottsdienern / vñnd bey ſaſt meniglich verhaßten Weltfrembdlingen; ob Fumo Philoſophiæ Ethnicæ, vñnd deren Pro-macho Ariſtoteli (Scholarum proh dolor! Semi-Deo) oder CHRISTO vñnd dem Evange-lío; ob Menſchen oder Gott mehr zutrauen / zu-glauben / in diſer wehrender Pilgramſchafft zu-volgen / nach deren Endung zuſterben / vñnd was geſtalt endlich das ewig onvergänglichhe Ieruſa-lem, das ſeelige Leben / vñnd immerwerende Hoch-zeit deß Lambs glücklich erreicht werden möge.

Für dißmal aber vñnd zum Eingang iſt mein propositum anders nichts / als nur die histo-riam, diſes vorlauffenden Neidgetümmels / ſein vñrſprüngliche Urfach / vñnd wider verhoffen beharliche Continuation warhafftig vor Au-gen zumahlen / der intereſſirten Beſchaffenheiten kurtzlich anzudeuten / vñnd ſchließliche meniglich dahin anzuhalten / damit ſich keiner / inmaſſen F. G. Menapius, ſonſten auch Ioh. Procopius, vñnd Irenæus Agnoſtus genant / in continua-tione nugarum ſuarum, quæ vt ipſemet ada-micum quendam ſcripſit, tam diu dura-bunt, donec nullum commodum pecunia-rum ſperare amplius indelicebit, mit ſchlech-tem Ruhm gethan / mit zufrüem Urtheil ver-gehe / oder Faulhaberum auff deſſen Gegen-
theils

theils giftige Anflag / ohnverhört verdamme.
 Es heist / Audiatur & altera pars, vnd / Non
 fac iudicium si non sunt ambo locuti. Daben
 verbleibts / biß beliebt Gott / bald ein vergnü-
 gende excusation vnd aller beschehener Calum-
 nien in deren Authorum Busen Rechtsgemä-
 ße retorsion hernach volgt.

Vnnd verdencke mich niemandts / daß ich in
 disem Prodromo vnd Historischen Vortrab et-
 was zu hart schreibe / dann dem Narren muß/
 nach Lehr des weisen Manns / auff seine Nartheit
 gleichwol geantwortet werden / daß er in seiner
 Thorheit sich nicht für klug halte / vnnd mennig-
 lich ohn vnderscheid verachte / vnd in verstockter
 üppiger Ohnsinnigkeit fortfahre.

Zeitigrichtende Personen werden sich hier-
 innen zu moderiren wissen / vnnd neben ablesung
 dises Prodromi ihnen gänzlich zu persuadiren
 wissen / daß was von mir gesetzt / nach erheischen-
 der Nothdurfft / doch guter Meinung beschehen / in
 günstiger Erwegung / vil ehrlicher gelehrter Leut
 von mehr erwanten Lasterern vnnd Pasquill
 schmiden häßlich angegriffen / vnd übel traducirt
 worden. Zu dem schreib ich nicht als ein Theo-
 logus (welches mir von etlichen möchte vorge-
 worffen werden) sondern als einer von eiferigem
 Gewissen gezwungener vnd getrungener Ehren-
 retter / Vnschuldiger / vnd omb die Kirch Christi/
 auch

auch gemeinen Nutzen woll verdienter Männer.
 Euch selber betreffend / ihr saubere Pasquil-
 lanten vnd Eugenschmid / achte ich eitele Tromm-
 gen Gottloser Köpff gar gering / vnd verhoffe nit
 (dem gemeinen Proverbio nach) mit Eselsfürhen
 begraben zu werden. Trozt / bocht / poldert / don-
 nert / blizt / hagelt (ewerm gebrauch nach) immer
 fort / so ist es doch die eigentliche blosser Warheit:
 Historicum (cujus nunc vices sustineo in
 hac Scena, donec alius in alia) mentiri non
 decet, das wisset ihr selber wol / vnd het sonsten
 villeicht Thuanus den Vololiten was mehrers fa-
 vorisiert / vnd ihrer Archiducalischen Academi
 in Parnasso besser fortgeholfen. Es muß herauß/
 stoß sonsten dem Faß den Boden hinauß / vnd
 dem Verhåler das Herß ab / diß Liedlein muß ge-
 spilet sein / vnd solt es kosten die Geigen mein/
 Der wegen ihr Ehrschåndende Kårl attendite,
 spißt die Ohren / macht das Maul zu / laßt die
 Buben auß der Schul gehn / daß keiner
 zuhör / man wirdt anfan-
 gen.



B

Glaub,



Glaubwürdige Ze- lation

Von Ursprung vnd Fortwachsung
Deren

Zwischen Ioh. Bapt. Hebenstreit / vnnnd
Zimpert VVehe, eins

Vnd

Herrn Johann Faulhabern Mathe-
matico,
Andern Theils/

Schwebenden Differenzen.



Ghette zwar / günstiger / ohnpar-
theyischer Leser / Iohann. Baptista Heben-
streits / wider den ohnschuldigen frommen
Johann Faulhabern / ohn enig gegebne
Ursachen angehenden / vnnnd alübereit auß
dem innern des Herzens herfürflammen-
der Neid / vermittelst viler vnderschiedlichen
Umbständen / vnnnd von trewherkigen Leuten wol observirten
Muthmassungen / längst mögen vermerckt / vnd dessen augen-
scheinliche Probstücklein dargethan werden ; Weiln aber er
wehren

wehrender Zeit noch mehrertheil hinder dem Busch / vnnnd das tödtliche Schlangengifft vnder einem künstlichen Fuchsbalg verborgen / auch sich sonst in eufferlichem Wesen vnnnd Bürgerlichen Conventen der gestalt verhalten / daß dannenhero ein Einfältiger anders nicht bey sich selber schliessen können / als daß er mit *Faulkhabero* in besten *Terminis* , vnnnd freundlicher / ja Brüderlicher (die er zum offtern von gedachtem Herrn Faulhabern in Gastmahlen selber begert / auch endlich / schier wider seinen Willen / *ita Thrasonem simplex suspiciebat* , herauß gepresset) correspondenz stünde / gestaltsam ich selbst solcher Einigkeit von vnderschiedlichen *Studiosis* allhie zu Straßburg nie nur einmal vergewissert worden : So wollen wir demnach unsere Historische *Relation* nicht anfangen von der ersten Geburtsstund dises scheußlichen *Monstri Invidia* , die ausser dem *Parenti* selbst / vñlleicht niemand zuersorschen / sondern *ab illo temporis puncto* anfänglich exordiren / da sich dise Teuffelische Mißgeburt erstlich an das Taglicht zugeben / vnnnd hindan gesetzt aller Zucht / Erbarkeit vnd Liebe des Nächsten männiglich ohnverschamt vnder Augen zutretten nicht geschewet hat : Ohn zweifel von etlichen gleiches *humors* hierinnen gestärcket / wie solehes nit ohngereümbte *coniectura* zuverstehen geben. Nun *Monsieur Hebenstreit* / *in hac area saltabimus, at bene succincti, breuiquè passu.*

Welt-kündig ist anfangs / was massen der Allmächtiger schreckliche vnnnd gerechte Gott / durch ohnzählig täglich über einander gehäuffte vnser Sünd vnd Missethaten bewegt / vns im nächst abgeloffenen nach Christi vnser Erlösers Geburt ins Fleisch 1618ten Jahr / ein Warnungs : vnd Straffzeichen in dem Firmament des Himmels vorgestecket / den grausamen / geschwankten Bootischen Cometstern / welcher mit seinem erschrocklichen Anblick vnd sonderbarem Lauff / vnser Häupter empor heben / die Augen eröffnen / vnd die verstockte Herzen der halbstarrigen Menschen erweichen / bewegen / vnd zur besse-

ung ihres Lebens annehmen sollte / wofern sie solches hie zeitlich glücklich / vnd dort ewig seeliglich zuzubringen gedächten. Welches aber bey leider mehrentheils sichern Weltbürgern wenig gefruchtet / also daß theils Geist: vnd Weltliche Pax & Securitas geschreyen / vnd dannenhero vns grosse Veränderung vnd allgemeine Landstraffen zweiffels frey bevorstehen / warzues sich aller Orten gar artlich anläßt / daß nunmehr nach etlicher Meinung die Sach auff dem eussersten Spizen ruhet / vnd ein *Polyticus* vollauff zu lernen hat.

Nun zu vnserm vorhabendem *Scopo* zuschreiten / demnach wolgedachter Gott: vnd Kunstliebender Mann / Iohann Faulhaber, durch sonderbare Gabalitishe geheime Anleitung der Biblischen vnd Apocalypschen Wunderzahl 666. als eines Generalschlüssels *reliquorum sacrorum numerorum* langst bevor vil wunderbarliche Sachen vnd *Mysterien* zu vnderchiedlichen mahlen in der forcht Gottes erspeculirt (wie dessen ihme seine Schrifften / *Speculum Polytechnum*, *Magia arcana celestis*, *Ansa artis inaudita*, &c. theils / theils hinderlegte *manuscripta*, vnd vornehmer Leut ertheilte *Testimonien* ohn widersprechliche Zeugnuß geben werden) auch dannenhero die von dem H. Geist versigelte Schrifft deutlich vnd tröstlich aufzulegen / selbige sowol auff vergangene / als gegenwertig vnd künfftige (*siquidem omnibus seculorum singulorum periodis divino planè artificio mirè impressa à sedulis animadvertitur*) artlich zu appliciren / dardurch die Zeit in ihr selber zumessen / die bevorstehende Grewel des GOG vnd MAGOG (in dessen Gesundheit vnser diß Orts benanter *Adversarius* in einem Gastmahl / Gewissenloser weiß / getruncken) zu überschlagen / vnd die langerwartete / von den Heiligen Gottes einig gewünschte Hochzeit des Lambs mit freuden in gebührender Forcht zu erwarten / gelernet hat: Ist ihme in Anno 1617. von seiner lieben hochgeehrten Obrigkeit / auff zuvor erkündigt vnd bewusste seine *experientz in Astrologicis*, die verfertigung eines Al-

Manachsoder Jahr Calenders auffgetragen/ auch solcher vom wolerwehnten Faulhabern / mit sonderbarer / sonst bey andern ohngewohnter *moderation*, eigentlich vnd wol auff insiehendes 1618. Jahr calculirt / in Truck verfertiget / vnd volgendts in bemelter Statt Vlm / vnd auff dem Land vnder die Beampten / doch ohne beygesetzten Namen (welches seine besonders wüchtige / vnnnd dem *Authori* selbst am besten bewußte motiven gehabt) öffentlich distrahirt worden.

Wann aber in wehrender *calculation* vnnnd durchschlagung der *Ephemeridum*, dem *Authori*, neben den erfordernten Astrologischen Fundamenten seine geliebte *Cabala* noch immer im Sinn gelegen / vnnnd er derowegen auff alles vnd jedes desto fleissigers Auffsehen gehabt / als schickte sich damalen / zweifels frey durch Göttliche Fürscheidung / daß auff den ersten Tag Septemb. des noch künfftigen 1618. Jahrs / er Faulhaber auff tiefferer Betrachtung *Longitudinis & Latitudinis J & C* in eine sonderbare *speculation* vnnnd dannenhero entsprungene Mutmassung eines künfftigen grausamen Cometen gerathen. Dessen er sich in der forcht Gottes höchlich verwundert / solches also bald etlichen guten Freunden in geheim communicire (deren *Testimonien* stündlich bey handen) volgendts disen Cometen auff gedachten 1. Sept. 1618. expresse hinein gesetzt / vnd also ein völliges Jahr zuvor ohnfälbarlich prognosticirt hat / in übrigen der schickung Gottes (*qui solus disponit nubes & astra regit*) in still vnd geheim erwartend.

Als aber nach beygeruckter Zeit sich die Warheit durch den Willen Gottes zuereignen vnnnd vorgesagter Cometsstern am hohen Himmel männiglich zu präsentiren angefangen / auch von ihme Faulhabern neben andern glaubwürdigen gelehrten Leuten in ipso Septembri. vnd also zu begertter Zeit / allbereit wiewol dunkel observirt / vnd hierdurch seiner Prophecey ohnwidertreibliche Krafft von Gott ertheilet worden / hat ihne / wie billich vor gut angesehen / solchen neuen Stern bestes fleis-

ses zu contempliren / seinen *motum per instrumenta idonea* eigentlich zuerlernen / vnd volgendts seine Meinung vnd wunderbare Cabalistische Invention öffentlich an Tag zugeben. Warzu danner / seinem angearteten Fleiß nach / keine Mühe / noch Arbeit sich bedawren / keinen Schlaf ihme zu lieb sein lassen / damit er ja alles wol vnd eigentlich möchte observiren. Welchem mehrmalen vnser anjeko Gegendheil Iohan. Baptista Hebenstreit selbst beygewohnet / sich gleicher Instrumenten gebraucht / freundlich von allem vorlauffenden conferirt / vnd also damalen anderst nicht / als ein Gott : vnd Naturliebender / aufrichtiger / redlicher Freund erweisen hat. Obwoln bißweilen hinderucks vnd im abwesen Herrn Faulhabers von ihme Hebenstreit erwehnet worden / daß er sich in seine *Log-Arithmomanthiam* nicht wol schicken / & *qua ratione Numerorum natura*, & *Alphabetorum dispositiones aliquid certi predicant*, schwerlich verstehen könne. Welches alles von zuhörenden in gutem verstanden / auch Faulhabero zum offtern selbst vorgehalten worden / der sich gründlich genug zuverantworten jedesmals gewußt hat.

Aber nun wirdt sich der Handel anspinnen / vnd das saltbare Kind bald nackend im Bad stehen. Hebenstreit (der doch sonst kein *Mathematicus* jemalen gewesen / wie noch leichtlich zuerachten) hat auß etlichen *observationibus* Faulhabern die Kunst abgelehrt / ist nun Meister worden / nimbt aber ohn einen Lehrbrieff vrlaub hinder der Thür / fangt an selber zu practiciren / vnd an das Firmament zu steigen / weilen ihm aber die Leiter zu kurz / vnd der umbher flatterend Rauch vnd Esch von dem brennenden Bech : vnd Harzberg in die Augen kommen / oder villeicht das Gesicht auß übrigen Güssen zu blöd / bleibt er in dem obern Theil der Provinz des Luffts stecken / fangt allda (weilen er / wie vorgemelt weiter nit weißt / vnd villeicht in der vnsaubern Harzmateri

flebt)

bleibt) auß liederlichen motiven einen Peripatetischen *discurs* an
 so gut als sein humor [welcher von den außgespiehenen
 Fewrflammen des Cometischen Brands solte gar
 außgetrucknet sein] begreifen / die Zeit [welche gar kurz
 vnd der S. Nicolausmarkt vor der Thür gewesen/der Trucken
 Gelt lösen/vnd die Bawren knecht vnd Bawrenmägdt / ihren
 Etten vnd Arien ein Gemähle heimbringen müssen] leiden/
 Die Frag [ein wichtige Frag / die mit einer Bechischen vnd
 Diabolarischen Antwort hat können abgespeißet werden]
 verdienen/der Frager selbst [wirdt freylich ein seichge-
 lehrter vnd dölpscher Frager gewesen sein / der mehrers oder
 wichtiger in seinen Grund nicht hat bringen können] verste-
 hen mag. Kompt auffgezogen mit wunderbarlich / ärger als
 Paracelsischen Paramirischen *Terminis*, sizet vnder die
 Fewrbünne [wie muß den guten Zechbruder in diser hitigen
 Provinz gedurst haben/wo nicht irgend ein *buon Compagno* (ich
 muß mit denen Wälschen Gesellen auch Wälsch reden) ihme
 zuvor mit einem guten Trunck Rappes vom gulden Hecht / o-
 der mit sonsteinem kühlen Trinckle vom staubigen Hut / ver-
 sehen] betrachtet daselbst den Arabischen Assub, den
 Nanendanker / den Saiffensieder / den Fewr-
 hann/den Lustsoldaten/den Nanenfederer/vnd der-
 gleichen Rothwälsche Schnaphanen vnd Keimphilosophische
 Mascarat Namen / davon einer wol möchte sagen / wie Taub-
 mannus p. m. von seinen Dörffern im Franckenland:

Blas / Hundschiß / Kröglstein / Eselskern / Schloß / Zwar-
 nik & Huel = Huel /

Nomina sunt ipso penè timenda sono.

Aber das ärgste/darin sich der zu frühe außgeflogner Ma-
 thematicus verstigen / ist der elende schimmerende Mars,
 oder wie es D. Habrecht allhie in seinem publicirten Bedencken
 wol

wol explicirt / der Schemmel im Ars des Bootis. Buckel dann
 hochblach / Haer Hebenstreit was haunder dau guets glueget.
 St! St! *Silentium!* der Mann möchte sich noch einst entrüsten/
 wie zuvor beschehen sein solle / als er berührte Zeitung von hier
 empfangen. Dann der Martialisch Parthenisch Da
 dem / welchen er / dieweil er so gar nahend bey dem Logia-
 ment, vor dem Rauchloch / weit über dem Luftfalta-
 land / gesteckt / an sich gezogen / hat den Saig der Gal-
 len sambt dem Höfel in ihme angezwert / welchen sein
 instillirte *Podalei* & durch das *Centaurium*, *Dagrydium*, vnd
 andere gebürende auß der *Prophylactica Diæte-*
tica & provision (wiewol er mit erfrischung des *humidi*
radicalis, welches von den Cometischen Rauchdämpf-
 fen schon ertrucknet / *pro more* nicht saumig gewesen) nicht
 bey Zeit auß seinem Quartier getriben. Daher er zur
 Raach greiffen / einen milchfarben schnöden Dägen in der
 Schul sowol als auff der Gassen anhencken / vnd sein Wi-
 derparthen verfolgen vnd alte Lumpen außwe-
 schen muß. Vnd solte er ehe nur einer gebratnen Gans / oder
 sonst einem dergleichen kleinen Waldvögelein einen Flügel
 vom Leib hawen / vnd für die Nächtliche Kurzweil blisblaw ab-
 geschlagen werden. Aber was fragt man jenseit des Bachs
 nach solchem Pippaper Boren / es ligt am Tag / vnd darzu (lei-
 der Gott erbarm) der schimmerende Mars in Holz geschnit-
 ten / Dank hab Hanns Durst / der dem Formschneider
 solches angeben / damit es auff die Nachkommen zu ewiger
 Gedächtnus raichen möchte. Dann solches ist die recht wol-
 verschuldet *remuneration*, damit solchen hochtrabenden / nichts
 dann Bergschwängern / vnd Räußgebärenden Giganten,
 Fraken / vnd Hanns in allen Gassen / durch ihr eigen übersehen /
 hüpsch Politisch kan begegnet / vnd sie dardurch (wo anders
 noch

noch würrliche Mittel vorhanden) vmb etwas zur Demut bewegt werden.

Volan/jerrare humanum est, vnd wäre das noch wol zu condoniren / als ein bald geschehens übersehen / wo nicht wider alles Verhoffen zu dem abschewlichen faulen Schaden der Ignoranz / das höchste vnd eusserste übel / benantlich der schwerlöschliche Brand des Teuffelischen Neids zugeschlagen / vnd hiemit grosse Gefahr verursacht hette. Dann lieber / mein Christlicher Leser / ist das nicht erbärmlich vnd ohnleidenlich zu hören / daß ein angehender / übel discretionirter Newling / seinen auffrichtigen getrewen Lehrmeister (der ihne die Tag seines Lebens mit keinem lehen Wort angegriffen) also heimlich / schlicher weiß darff vnder Augen kriechen / vnd öffentlicher vorsetzlicher *impostur* beschuldigen? Wohin gehen dise Wort in dem fünfften wichtigen Cometenfragstück auß der reinen Philosophen: fol. 13. vnd sein gewiß von Herzen Keplero, in seinem Prognostico auff diß 1618. Jahr / im Cap. von Kranckheiten / folgende Wort nicht vergebens gesetzt; Es wäre dann / daß etwa ein Comet darzu käme: weil wir seit Anno 1607. keinen gehabt / 11. Item / ob Arithmo-mantia Mystica bey diser Sach etwas außrichten möge. Item / daß seine Bacchanalische Augen zu blöd gewesen auff 1. Sept. einen Cometen zuersehen? Wohin / sprich ich / sein solche Fragen angesehen / als daß der hochtrabende Herz / der ihne einbildet / er höre das Graß wachsen / hierdurch vermeint / den ehrlichen frommen Faulhabern in seinem Prognosticiren zuertappen vnd Lügen zu straffen? Als wolt er sagen; Faulhaber hat gut zu propheceyen gehabt / was Keplerus vorgesezt: Item / er hat andere wollen bereden etwas am Himmel auff den 1. Septemb. zu sehen / da doch nichts vorhanden gewesen.

Halt in *Signor mio*, es wirdt noch anderst lauten/vnd soll die (zwar nicht zu gutem Ende) von ihme Schimmel-im-arß-speculirendem reinen Philosopho begerte *Demonstration von vornen* / entweder von Herrn Faulhabern selbst / oder einem andern hierzu tauglichen Mann / den Schulfürern deromaln eins solcher gestalt vnder die Nasen geriben werden/das sie wünschen solten / sie hetten dafür hinder dem Ofen Federkilen gespist / etliche weinriechende Verklein zusammen geleimbt/oder gar einen Tag Spanischen Pfeffer gefressen/der ihnen neben dem Hasenhirnstörigen *Helleboro* trefflichen Nutz vnd bequem wäre. Welches ich in diesem *Prodromo* zu fernrer Nachrichtung nicht wollen ohnvermeldt lassen.

Aber hie gehet Herr Hebenstreit ein wenig in sich selber/gedencket der Christlichen Lieb (die bey ihm fälter / als ein Schlangenbalg auff der Haut) begert zu lernen / vnd die Geister in wahrer forcht Gottes zu brühen: Wie ernst es ihm aber sey / vnnnd was hierunder für ein Phariseischer Betrug gespillet worden / gibt seine Hebenstreits eigene Arbeit in baldvolgender Schul-Diatribe de Principiis Enunciationum klärlich zuversehen. Dann da laßt sich der Fuchs heraus / vnd der Esel die Ohren sehen / da ziecht man *Log-arithmo-mantiam* bey den Haaren zum Dank (*iuxta thesin. 12.*) da müssen die elende ohnerfahrne *Donat-Brüder* vnnnd *Bachanten* von des Faulhabers *Cabala*, anders nicht / als wie dorten beede Königliche Hofnarzen mit ihren Kolben vnd Schlägen von der Religion/richten: Da muß sich der auffrichtige Teutsche Faulhaber lassen durch die Lateinische Hechel ziehen / vnnnd sein *Theodidactica*, davon der Prophet redet / mit Sophistischen Strälen richten/ Da ist aller Respect/Freundschaft vnd Bruderschaft auß / vnnnd felt der Narz gar mit der Thür zur Stuben hinein. Man verzeihe mir / ob ich etwas wider Historischen gebrauch thue / ich kan für dimal nicht anderst stylisiren / meine Art ist
ant-

antworten nach Art der Frag/vnd kan wol vertragen/ daß derjenige / so hierzu im wenigsten qualificire anderer Leut *Scripta* solle censiren/ ehrliebende gelehrte Leut (*rumpantur ut ilia Momo*) vor ihm *Idioten* halten. Dann ob gleich immer die Schlang sich mit einem Schaffsbelt / vnnnd der Teuffel mit Engelsflügeln will bedecken vnd ziehren/ ist es doch ein lauterer Affenspiel vnd Meister Hämmerlins Dank.

Er Hebenstreit gedencke im geringsten nicht / daß ich hier seine *Theses* (welches warlich überleicht wäre) ordenlich wolle refutiren/ Nein gar nicht/es solt ein anderer thun / vnd ist schon gethan/daß ers eben wiß/dann der *Author* etwas fertigers mit defension der bewusten Unschuld / weder der Latein-Welsch-Teutsch-Griechische Schulpræfident mit seiner (will iest geschweigen seiner *Apologia* wider Herrn D. Isa. Hab., von dem wie ich vnlangst von einem newlich auß der Blmischen Schul ankommendem *Studio* so berichtet worden/vor disem in der Schul sowohl/als in eines verdorbenen Buchkrämers Laden zu Blm/ein groß Geschrey gewesen/aber überall/dieweil Herr Keplerus sichs nichts annehmen will/in den Brunnen gefallen sein soll) langjârigen *Dialectica*, deren dann/wo nicht ein andere wäre bevorzûhen / lang genug erwartet/vnd die liebe Jugend (welche zwar vnserm Prallhansen / wie *notori*, so gar hoch nicht angelegen) in dessen wenig wäre bedacht worden. Zwar hette Faulhaber wegen guten Gewissens solches/wie voriges alles / noch wol erduldet/wo nicht sein löblicher Nam bey Einwohnern vnd Eussern/Jungen vnd Alten/Manns vñ Weibspersonen hierdurch höchlich/vnd noch mehr durch darauffervolgte *Oration* (so einem öffentlichen Pasquil vil ehnllicher) wäre verkleinert / vnnnd sein guter Leimund damit eusserst periclitirt worden.

In bemelter *Oration* (deren gründtliche Widerlegung auch schon allerdings absolvirt / aber wegen gewissen Ursachen / vnnnd theils auch darumb / daß man den Aufschlag deß spargirt in *Colloquio* vnd dessen *actorum* billiche *publicationem*

zu erwarten gemeint hat / noch der Zeit hinderhalten worden) laßt sich die alte Schlang Persönlich sehen / so grob daß mich wunder nimbt / wie ein hochlöblicher *Magistratus* solche vor der Jugend zarten Ohren mögen *publicè*, wider einen ehrlichen vnd wolverdienten Bürger / vorbringen / vnd die *Censores* solche im Truck fortpassiren lassen.

Er Hebenstreit sollte sich in sein Neidisches Herz hinein schämen / daß er andern Anhängern zu lieb / wider sein Gewissen / einen Ehrlichen Mann / seinen Mitbürger / Freund vnd Bruder / ja einen Mit Christen / ohne einig vorgegangene wolmeinende Anred oder Ermahnung / öffentlich also dörfen herdurch ziehen / vor einen Halbgescheiden Simpel / vnd Phantasten / ja vor einen Gottsloserlichen Reker proclamiren vñ aufschreyen / Da ich doch weiß / vnd mit Gott sampt meinem Gewissen warhaftig bezeugen will / vnd kan / daß Herz Faulhaber vil enfertiger / Gottsförchtiger / vnd frommer / vil gescheider / wirtiger vnd *suorespectu* weit / weit gelehrter / Item vil Ehrliebender / Mäßiger / Arbeitsamer vnd Eingezogener ist / als eben der vermeinte *Virgilius* (an *Ovidius*?) Hebenstreit / sampt allen seinen Mitconsorten / der ganzen erbarm Würstlöffel Junfft / damit ich auch einmal ein *Blmische phrasin* gebrauche. Wie darff er sich vnderstehen Faulhabers *Scientias* zu examiniren / vñ *διὰ τὴν ἐννομήν* hierin ihm selbst zu arrogiren / da er doch nicht eines Pfifferlings groß in *Arithmetica* bestehet / weniger als in *Astronomia*, Es wäre dann daß er könnte eine Zech rechnen / wie wol er auch dessen nicht vil gebraucht / sondern sich mehrertheils mit schmarrken behülfft.

Es ist gar nicht darmit außgericht / daß er sich mit Herrn Johann Hörnen zu Hailbrunn will entschuldigen / ich halt eben derselbig (wie auch *M. Paulus Nagelius*, dessen Auflegung des nechsten Cometen der Wortgelehrte Censor, der auch das Griechisch *Alphabetum*, damit vnser H E X Christus nicht warhaftig das a vnd o seye / zuverkehren sich vnderstehet /
hin

hin vñnd wider traducirt hat) seye ihm gewachsen genug/vñnd
 wirdt seine *Cabalam* wol zu defendiren wissen/ohne mich. Allein
 thut mirs / sampt andern verständigen Leuten im Herzen wehe/
 daß der ohnsinnige stolze Phantast des *Hörneri Novum Ma-*
thematicum Problema darff außlachen / da er doch darinnen
 weder guck noch gack vorzubringen weis. Ist er ein Mann
 vñd Mathematischer Künstler (darvor er mit gewalt will an-
 gesehen sein) so trette er auff vñd weise mir *Quadraturam Cir-*
culi; er demonstire mir *radicem in irrationalibus* (welche der
 Esel auß Ohnverstand *Bruta* nennet) er weise mir *proportio-*
nem perpendicularis ad latus Trianguli: Kan er es nicht / ey so
 laß ers ohngetadelt. Oder will er vñlleicht nach seinem Peripa-
 tetischen humor gar kein newe *Invention* (wie ol er auch von
 den alten *Inventionibus* weniger weis als der Esel von der
 Lauten) passiren lassen / wolan so schreib er deswegen auff der
 Post nach Speyr an Herrn Carl Ludwig Ersten Graven zu
 Sulz / 2c. Keiserl. CammerPræsidenten / oder an seinen Un-
 dervogt *Beatum Volmar*, damit er den newerfundenen / vñnd in
 öffentlichem *Scripto* diser Tagen mániglich angebotenen *Mo-*
tum perpetuum, sampt andern Künsten zurück halte. Aber es
 verbleibt wol.

Ich mag hier der heillosen *Oration* weiter nit gedencken/
 sondern muß mich verwundern über Faulhabers Gedult / der
 solches alles in gutem auffnehmen / vñnd so lang mit rühigem
 Gemüt vertragen können. Zwar ich oft vernemen sollen/
 daß er Gott zu Ehren sich zu einer öffentlichen Disputation
 vñd Underredung / auff welche vil rechte Christen warten / mit
 Willen anerbotten hab. Dann die Herzen der *Auditorum*
 allbereit weit eingenommen / daß auch die Jungen auff der Gas-
 sen wissen von Faulhabers Schwencckfelderer (*pudeat teos im-*
prudens!) vñd die alte Weiblein (denen man alles verteutschen
 müssen) von seiner geheimen *Cabala* zusagen / zugeschweigen
 der Außländischen / welche es ihnen doch mehrertheils wenig

belieben lassen / gestaltsam zu den vnfrigen / ihre in der Her-
berg zum schwarzen Rappen allhie obiter abgelesene Exemplar
also bald mit Vnwillen in die Preussisch geworffen / vnnnd nach
Fischen geschickt haben / Ich halt dafür / were damals Herz
D. Habrecht bey vns gewesen / er hette das seinigelassen Gesel-
schafft leisten.

Aber / lieber Leser / höre wunder zu / diser Neidische Zu-
gengeist ist noch nicht content mit so vilfältiger Lasterung vnnnd
Schmähung ohne gegebene Ursach / laßt ihm auch Faulha-
bers Gedult nicht zu Herken gehen / sondern bemühet sich mäch-
tig seinen angefangenen hässigen *Stylum* zu continuiren / *Crimi-*
num enim impunitas semper ad deteriora inuitat , schreibe
Erasmus. Vnnnd damit solches ein desto sicherers Ansehen ge-
winne / ist ihm ersten vnnnd vrheblichen *Calumniatori* nicht ge-
nug sich hierin seines eigenen fleisses eyferigist zugebrauchen /
sondern es muß auch hierzu helfen vnd handreichung thun ein
armer ohngeschickter Calmeuser. (denn die Federn geben den
Vogel) ein elender Stubenheizer vnd Schulfur. Diser komet
prächtlich auffgetreten vnder einem abgespiekten Namen (wel-
cher ihm doch wenig helfen mag) *Hisai. sub Cruce*, &c. vnnnd
weilen er in seiner Jugend sich nicht sonderlich verstigen / als ge-
denckt er sich noch zumaln mit palliren vnd Scherenschleiffen /
mit Wannenflicken vnnnd Neperspizen / zube Helffen / nimbt vor
die Hand die *Famam fidere am Faulhaberianam* , so von Iulio
Gerard Goldbeegen publicirt worden / schmidet dar auff eine
vermeinte *Exposition*, vnd stattliche Ausbuckung / ablegirt solche
in die Parnassische Truckerey / damit sie von dannen vnder der
Boilischen Nebelkappen aller Welt desto leicht : vnnnd sicherer
möchte offerirt vnd anerbotten werden. Wir zweifelt aber im
wenigsten nicht / hette *Apollo* solch verwegen vnnnd wider seinen
Willen angemastet Stuck in zeitliche Erkanntnis gebracht / es
möchte ihm übler als etlichen andern elenden Schufften im
Parnasso abgelohnet / vnd er seinem Verdienstinach / zu ewigen
Zeiten

Zeiten von dannen verbannt worden sein. Mich dawret die Edle Zeit/die ich in einföhrung dises boßhafftigen Lappen ohnmüßlichen zubringe / aber hingegen incitirt mich ohn vnderlaß Herrn Faulhabers Langmütigkeit vnnnd ohngewöhnliche Gedult / das mir ohnmüßlich gar zuschweigen / vnnnd nicht diser eiteln Schnaderheßen ein wenig den Schnabel zustoßfen.

Bitte beneben hochdiensflich Ehrngedachter Herr Faulhaber / wolle disen meinen villeicht ohnzeitigen / doch Ehrflich wolvermeinten Cyßer in allem guten verstehen / sintemal ich ihme zu seiner Defension nichts præjudicirlichs einzuföhren / sondern allein den Leuten / so hin vnd wider der sachen Beschaffenheit nicht wissen / vnd etwan von gleichen neidischen Nachteulen übel berichtet werden / deß ganken Verlauffs furken Vnderricht mit diser meiner einfältigen Narration vorzumahlen gedencke. Darzu mich dann vor andern nicht wenig bewegt / weil ich gleich im *Titulo* bey dem falschen Namen mich erslicket etwas andern erinnert / vnd schier auff einen meiner Mitburger (so sich dises Namens *per Anagrammatismum* wider die *nugas Menapianas* nicht ohnbillich gebraucht) eine *sinistram suspicionem* gefast hette / welche mir aber durch guter / damals im Parnasso bey Apollini Legationsweiß anwesender Freund *Avisa* bald benommen worden / Dannenhero ich mich über disen ohnverschampten Zotten nicht wenig entrüstet / vnnnd sehe der schändliche vnnnd schandlose Pasquillant nur wol zu / daß der rechte *Hysaias sub Cruce* ihme nicht in die Haar komme / er werde ihm gewachsen genug sein / dessen mag er (so ferz ich ihme zur Wahrheit mit *sufficiens* bin) seinen verdankenden / hohen / Mars-erfahrenen Schulpræfidenten (der dises Cavalliers Geschwindigkeit zimlich erfunden) zum Zeugen anruffen / vnd reifflich bedencken / was die von ihm im Eingang vnder verdecktem Schein allegirte Personen ihm mit der Zeit vor eine *Gverram* (*mirum* ! wo lernet der Narr Wälsch nach Lateinischer Art decliniren ?) möchten in seinen phantastischen Kopff machen.

Mein

Mein *Domine Calefactor*, gedenckenicht / daß ich hier
 vill wolle mit dir disputiren / oder deine Schrifften / die dessen
 nicht werth sein / *anxiè* refutiren / gar nicht. Der berühmte vnd
 wolbekant *Doctor* (welcher dich meines erachtens in eine Kraut-
 fresse / wann du so lieblich wärest zu verdäwen / als gering vnd
 leicht du bist einzuschlucken) wirdt seinen Theil: *M. Iulius* in
 gleichem den seinen: Herr Faulhaber vnd anderetaxirte nicht
 weniger den ihrigen zweiffelsfren *fundamentaliter* zu defendi-
 ren wissen / so fer: sie dich Schamvergessenen *Tenebrionem* vmb
 so vil zu respectiren bedacht sein. Zwar keiner möcht dir in di-
 sem Fall tauglicher antworten / als der von dir intitulirter Nar-
 rister Goldberg / 2c. welcher ihme (als mir einer von Coburg / da
 er *M. Iulius* nach Hauß durch geraist / bericht gethan) nichts
 mehrers wünschen vnd begeren thut / als daß du dich noch einest
 in Sachsen / sonderlich zu Jena auff dem Plaz (dann nach
 Wittenberg darffst du von wegen der blutigen Verschrei-
 bung nicht gar wol) möchtest in deinem *habitu* präsentiren, solte
 dir der gebühr nach abgezwagen / vnd die *privilegia Pennalis* mi
solemniter ertheilt werden / dann du solche warlich wol verdient /
 vnd hierin (welches dein eigenes Lob ist) keinem leichtlichen
 nach gibst. Bist du ein so künstlicher *Cossist* vnd *Arithmeticus*,
 so laß deine Kinderbossen auß / vnd thue eine Prob wie *Carda-
 nus*, wie *Stifelius*, wie *Lautensack* / wie *Faulhaber* / wie *Peter
 Roth* / wie *D. Kemmelin* / vnd andere der sachen erfahrne /
 Nicht aber wie der new außgestogene übelgefüdert vnd mißge-
 borne *Cossist* *Johann Bens* / deme doch gedachter Herr *Doct.
 Kemmelin* glimpfflicher respondirt / als mir oder einem andern
 in gleichem Fall wäre möglich gewesen. In erachtung / wie bey
 dem Beschluß diser Relation volgen soll / er vor sich nicht so gut
 bey Gold ist / als er zu gleiffen vermeint. Höre was irret dich die
 Hessische Bestallung? Sihe daß du die deine nicht zu der vo-
 rigen verleurst. Was gehet dich der Reichstag zu Regen-
 spurg / die *Polyedronalische* Zahlen / die *Cossische* *Characteres* /
 des

des Fauthabers verfertigte *opera*, sein *Librey* / vnd anders an?
 Warum repræhendirestu seine Tischgänger? ist nicht besser
 deren sich mit Ehren rühmen können / als solche wegen übler
tractation vnd fahrlässiger *disciplin* einem andern müssen vol=
 genlassen? Hiebelle keiner / er werde dann getroffen / es lache
 auch keiner es sey ihm dann / nach des *Cerdonis* Sprach das
 Maul mit Schustertrat verneet.

Aber was mach ich lang / weilen ich mir einmal vorgeseht
 deine *Nugas* in einem andern *solido scripto* (so ferz ich wüßte mir
 solches von deinem Herrn *Antagonista* gütlich vergont würde)
 nach ordnung vnd erheischung zu refutiren. Vnd muß doch
 ein wenig dessen bey end der *Expolition* angehenkten heillosen
Anagrammatismi gedencken / Mi *Hisaia*, mein trawter Schul=
 knecht / lieber sage vnd bekenne mir *ingenuè* wannenhero du dieses
Anagramma gebracht hast. Deine arbeit ist es nicht / das weiß
 ich vor gewiß / vnd damit du dich vmb sovil destoweniger ab ge=
 genwertiger meiner Frag ärgerest / will ich dir nicht verhalten /
 daß mir gedachten *Anagrammatismus* (so einem außführli=
 chen *Pasquillischen manuscripto* incorporirt) allbereit vor etlich
 verflossenen Jahren zuschen / vnd ich derentwegen hierin des
 Namens *seyfarti*, nicht ohne motiven bin erinnert worden /
 dann es sonst bey selbigen nichts newes ein *a* in ein *e*, ein *u* in ein *y*,
 bald widerumb ein *b* in ein *p*, *mox p* in ein *f*, vnd sonst nach belie=
 ben zuverändern. Heus *seyfarte*, irreich / so verzeihe mir / aber
 mich bedunckt gänzlich wir haben einander getroffen / Ein
 Griechischer *Stylus* geb sich ehe zuerkennen. Doch behalt mich
 nach steiffer auff gefaster *opinion* dein ehrlicher *Compagno F. G.*
Wesalio-Clivensis, meines obangedeuten hochachtbarn Herrn
Hisaia sub Cruce VERI, *insufficiens Antagonista*, der Rosen=
 creuzer bald wideriger / bald förderlicher *Notarius*. Aber dem
 sey wie es woll Verständige wissen was auff *Anagrammata*,
 auch widerumb was auff solche Gesellen zuhalten / welche / *un-*
decunque captâ raptâque occasione, ihnen ohnbefante / chrlie=
 bende

bende Personen ohne vndercheid dörfen traduciren vnd auß-
machen/welches ich hierbey / weilen dein F. G. ohne das noch ei-
nest muß gedacht werden/für dißmal lasse bewenden.

Was sagt aber vnser ehrlicher Faulhaber zu solcher Fa-
moschrifft? Hier sollestu/ Dohnpartheyischer Leser / abermal
nichts verspüren/weder die vorige Christliche Langmut/ eusser-
ste Gedult vnnnd gutes Gewissen / Er begert vnnnd wünscht ihme
auch nichts anders/ als daß sein Herr (wie jener Weiser in vor-
handen habender *Reformatione totius mundi* gerathen) möchte
ein helles Fensterlein haben/dardurch mániglich sein Vnschuld/
vnd in Gott rühiges Gewissen könte erkennen/ bey welchem er
auch sich still vnnnd rühig erhalten / wo nicht zubeforgen dise of-
fentliche Calumnien möchten sowol der hohen Göttlichen Zeh-
lenkunst/ als seiner eigenen *existimationi* vnd *fama* bey inn: vnd
Außländischen zuvil detrahiren. Dannenhero/ *quia cum vitā*
fama pari passu ambulat, hat es den Herrn Faulhaber vor gut
angesehen / den ordenlichen erlaubten weg zu gehen/ vnnnd sol-
cher ihme wider Billigkeit vnnnd Recht zugefügter injurien bey
seiner ordenlichen Obrigkeit sich zubeflagen/ vnnnd zugleich seine
notwendige bescheidenliche Gegenantwort alsbald in Schriff-
ten zuverfassen. Entgegen der ander Theil forirt gleich *è dia-*
metro das Widerspil/ vnd schewet sich nicht/ damit den ohner-
fahrnen ein blauer Dunst vor die Augen gemacht / vnnnd sein
Faulhabers vnd anderer ehrlicher Leut wolhergebrachter an-
sehlicher Namen ferners geschwecht würde/ die giftige Pas-
quill ohnverschämpter weiß zu continuiren. O Christlicher Le-
ser / ist's nicht ein Gottslösterlicher Grewel / der Wahrheit also
vorsätzlich zuwiderstreben / sich dem Geist Gottes so mutwillig
zuwidersetzen/ Christi vnser Erlösers ernstliche Gebott so leicht-
fertig in Wind zuschlagen / sein eigene Seel so erbärmlich dem
leidigen Teuffel zu immerwehrendem Pfand geben? O ihr
Verleümbder/ O ihr falsche Zungen/ vnd Otterngezücht/ wo
gedencket ihr endlich hin? Habt ihr dann Gottes gar verges-
sen?

sen? Können euch die vor Augenschwebende Majestät-bezeu-
gende Creaturen nicht mehr erinnern? O ihr Elende! bedencket/
der gute fromme Faulhaber (der doch selber keinem nie kein Leid
gethan) hat sich nunmehr mit gebührender Demut verantwor-
tet/wirdt dar auff/zur vermeidung weiters Aufsehens/die publi-
catis seiner verfaßten *Responsion* suspendirt / läßt sich alle ewere
Löserung vnd Scheltwort im geringsten nicht anfechten / son-
dern verzeucht auch solche / nach dem Exempel seines Herrn
Christi von Herken: vnd ihr seit noch so Vnchristlich / so ver-
wegen vnnnd schalckhafft / daß ihr dörfte auffgezogen kommen/
wider ewerer Obigkeit außtrucklich Verbott/ mit dem vierten
Pasquill *Postulato æquitatis (imò iniquitatis) plenissimo*, da-
rinnen ewere *nequissima mendacia & calumnie* nicht allein mit
gemiltert/sondern noch weit'schärpffer vnnnd beißiger fabricirt
werden/nach art des Apocalypstischen Thiers/welches von der
Erden auffsteigt/vnd zwey Hörner hat/wie das Lamb / vnnnd
aber redet wie der Drach Apoc. 13. Die ehrliche Leut/ welche in
solchem Loterbüßischen *Postulato*, an ihrem wolhergebrachten
Namen/ Kunst vnnnd Geschicklichkeit hochsträfflich angetastet
worden/halten sich vil ehrlicher weder daß sie solchen leichtfert-
gen Buben einige Antwort geben/ dann die Zeit wirdts mit sich
bringen / vnnnd sie sollens mit Schmerzen erfahren / was sie ge-
than haben. Höre du Löstermaul warumb speyest nicht herauß
was ich vmb den Magen drucke/vnd sagest nicht außtrucklich
was der fromm Faulhaber deinen Spießgesellen bezüchtiget
habe? Warlich ich rahte ihm er lasse den Karren stehen ehe
er lauffig wirdt. Er mag zuvor seine Sauffgesellen zu Red
stellen / vnd denen Leuten / welche solcher Handel fürnämlich
angehet / das Maul stopffen / vnnnd mit denselben die Windlen
außweschen. Höre weiter du hixiger grober Dölpel / was tauge
zu solcher Sachen ein Dorffschultheiß vnnnd Bawrengericht?
was darfs der *excusation* deiner *importunitet*, das dein Liegen
vnd calumnieren nicht auß heimlichem Haß vnd Neid gesche-
hen?

hen? Was soll dir vnd deinen freveln Eugen Gott hie zu Zeugen stehen? Ist dises Christliche Lieb vnd Ermahnung? Was ist das daß du Herrn Faulhabers herrliche *monumenta* vnd vnder-
schidliche/so nusslich als newe *inventiones* darffst mit dem spöt-
tischen *Diminutivo* Sächlein nennen / vnd ohnverschämpter
weiß aufgeben / die Gelehrten in Europa haben ihne mit still-
schweigen nur außgelacht / Das leugst du in deinen Hals. Ist
schon etwan einer oder ander ewerer verkehrten Art gefunden
worden / weiß ich doch vor meine Person in widerigem Theil/
mit Gott/meinem Gewissen/ vnd vilen ehrlichen Menschen zu-
bezeugen / daß sein Faulhabers Sachen von vortrefflichen
Leuten hin vnd wider hoch respectirt/ auch er / wie wol würdig/
vor einen Sinnreichen Gottsförchtigen Mann / sein Gegen-
theil aber mehrmalen vor ein heilloß / faul / üppig vnd versoffe-
nes Bürschlein proclamirt worden.

Aber was bedarffs vil sagens / man befindts in öffentli-
chen Schrifften. Vnd lieber SchulEsel/ ist Faulhaber so heil-
los vnd schlecht / wie kombts daß er euch von ewerem *Magistrat*
in villem vorgezogen/ vñ noch täglich zu mancher Hand Künst-
lichen/sowol Fridens: als Kriegswercken (darinnen ihr *negry*
quidem verstehet) mit sonderbarem Ruhm *adhibirt* wirdt?
Wie kombts / daß du dich selbst ohnlangst in einem deinem
Schulknaben proponirten *Argument* einer losen leichtfertigen
Meretricula, den *Faulhaberum* aber dem *Thaleti* ver-
hast? Willeicht stoßt euch sein geringes herkommen an den
Kopff? Ach Gott er schämt sich dessen im wenigsten nicht/soll
auch nicht. Du Lasterer aber / lieber / wer bistu? Ist nicht dein
Vatter ein Drächsler / vnd / wie man sagt / der Buchhalter in
der genanten verlogenen Schreibstuben / von welches Baums
Art du nicht weit gefallen bist / oder hastu villeicht einen Adeli-
chen Vattern / wie *Gaspar Schioppius*? Es fehlet so weit / daß
sich der frome ehrliche Faulhaber solte seiner ehrlichen Zunft/
auch des Knappenstuls schewen / daß er vilmehr Gottes Gnad
vnd

vnnnd Krafft in ihme ohnwürdigen armen Würmlein herzlich
erweisen / hoch rühmet vnd preiset / vnnnd sich noch vil weit mehr /
nach aller rechten Christen Art / zudemütigen gesinnet ist / dann
er solches ihme vor Gottsförchtigen demütigen Herzen vor die
gröste Ehr rechnet / so ihme in disem Leben möchte widerfahren.

Derentwegen du eiteler Winckel: vnd Maulfechter / wie
bistu so feck / seine Helfer vnd Helffershelfer mit solchem Go-
liathischen Hochmut aufzufordern / da du doch nicht das Ver-
mögen hast / mit allen deinen Helffern vnnnd Helffershelffern /
den Faulhabern nur allein im geringsten zubesiehen / Gewißlich
ich sage dir / wies der Mann auff ihn begert / so wirdt er sein von
ihm gewert. Doch mercke beneben mein erbarer Kär / Faul-
haber hat / wegen obligung nötiger Geschäfte / sovil Fechtschu-
len vnd mit solchem Fleiß nicht besucht / als du / darumb du ihme
wirst zu gut halten / wann er nicht nach Politischen Gebrauch /
sondern nach anleitung des Geists Gottes mit dir handeln vnd
fechten wirdt /

Nur frisch vnd ohnverzagt /

Der Geist das Fleisch zu boden jagt /

Faulhaber veracht das trogen dein /

Et schlegt mit Gottes Wort darein.

Mit deinen übrigen *Nugis* mag ich nicht mehr zuthun haben /
villeich kombt bald einer hernach / der dir / vnnnd deinem Herrn
Domine Iohannes, ex fundamentis iuris vnder die Nasen stoßen
kan / ob deine Ehrverleckliche Scartecken Pasquill seyen oder
nicht.

Darffst dich auch mit deiner Berufung auff das *Mini-*
sterium, sonderlich die Vniversität Wittenberg / nicht so glas
schön machen / es steckt wenig genug darhinder / vnnnd wer weißt
ob *Witebergensis Magistratus* mit dir zufriden wäre / die Br-
sach weißt du selbst wol / vnd können dir deine Landsleut / welche
mit vnnnd nach dir zu Wittenberg studirt haben / deine wolver-
diente laudes gar wol singen / Warlich du sihest auß allem dei-

meinem Thun/einem leichtfertigen Gesellen vil ehnllicher/als einem
fundamentaliter gelehrten/habst gleich solches auff *Academis*
 oder hinder dem Ofen gelernet. Bistu darmit nicht zufrieden/
 so kan dir bald dein *Vita curriculum* vor Augen gewisen wer=
 den.

Was sonst deine *realia* (deren dann wenig genug sein)
 betrifft / ist es vor dißmal meines thuns nicht selbige zuwiderle=
 gen / weilen ich nicht wissen kan / ob einem oder dem andern da=
 mit möchte bedient sein. Darffst dir aber gar im geringsten
 nicht imaginiren/das selbige so hoch/so herzlich vnd notfest/de=
 nen man nicht in wenig Stunden möchte die Larven abziehen/
 vnd vor männiglich entblößen.

Der Lateinische *Epilogus*, *Menapi*, sihet dir abermal gar
 gleich. *Obsecro quorsum tandem? Bedenckewer du bist/ & quod*
alios mones, te tuo modulo ac pede metiri discas, nec tantum tibi
nominis tui persuadeas splendorem. R. Wir zu Straßburg
 wissen dich / vel Habrecht (quem ipsum ut omnes Viros bonos
calumniaris) teste, gar leichtlich vnd wol zu finden. Es stünde
 meines bedunckens einem solchen Politischen Kopff / als du die
 zu haben vermeinst / besser an / seine fertige Anschlag zu der Kir=
 chen/ des gemeinen Nutzens vnd Nächsten Wollfart/ als men=
 niglichs Verschimpffung vnd Nachtheil zurichten. Nümbe
 mich auch nicht wenig wunder / das Gelehrte deinen Nutwil=
 len im schreiben solang erdulden mögen / in dem du bald dises
 bald jenes repræhendirend auff beeden Achslen Wasser zutra=
 gen / *flare & sorbere uno hiatu* dich biß dato ohnverschämpter
 weiß beflissen hast. Mit der noch ongewissen Rosencreuzeri=
 schen Bruderschaft wäre dir umb etwas zuzugeben (vnd vil=
 leicht mehr nachzusehen / weder denen / welche / wann sie sonst
 im verliegen vnd Lösserung ihres Nebenmenschen gar erlegen
 sein / endlich denselben durch die Rosencreuzerische *titulation*,
 als einen Gottes: vnd Naturlästerer / bey denen die die Mucken
 seigern vnd Camelen verschlucken / in verdacht zubringen sich
 be=

beſteiffigen) wo nicht hierunder in ſpecie auch ehrliebende Leut/
 ſo theils deine *Præceptores* vnd *Promotores* ſein / theils ſein ſön-
 ten / theils aber dich ſonſten im wenigſten nie beleidiget / ſubinde
 angetaſtet / vnnnd durch die Hechel gezogen würden: allein der
 Urſachen / damit dir hierdurch möchte ein Gewinn zukommen /
 wie ſolches auß deinem eigenen Schreiben beim Eingang diſer
relation eingeführt worden. Ich bitte / ſo du anderſt zuweiſen
 biſt / bedenck deine vndergebene *Discipulos*, vnd der oſelben hoch-
 angeſehene Eltern / auch die von ihnen einig vñ allein dir zuſtief-
 fende Gutthaten (*dubito enim an aliunde tantillum poſſideas*)
 beſſer / höre auff die Leuth ferner zu äffen vnnnd ehrliche Perſo-
 nen ſchmäheſch Anzutafeln / oder warlich / warlich / dir würde
 ein ſcharpffe beiſſende Laugen zubereit / vnnnd ein ſolcher Bader
 über den Grund kommen (ärger als der Spaniſchen altezza
 von Henrico IV. Franc. Rege in Parnaffo widerfahren) daß
 du dir wünſchen ſolteſt / du hetteſt eher zu dem verderblichen
 Schaden ſehen / vnnnd deinen ſtörrigen Kopff zeitlicher *curiren*
 laſſen. Darffſt dir im wenigſten nicht einbilden / das du unbe-
 kant ſeyeſt / beedes was dein Namen vnnnd Vatterland (*utcu-
 que etiam neſes*) als dein Stand vnnnd Weſen betreffen thut.
 Es möchte noch ehe an Tag kommen / als dir lieb iſt / vnd vielleicht
 deine *authoritet* hiervon nicht wenig geſchmelt werden. Zwar
 ich vor mich begehre deines Onſals nicht / was dir aber von
Crufio, von *Taſſio*, von *Hiſaia ſub Cruce vero* (nicht von dem
 vermumpften Zimpert VVehe) vom *Flor. de Valentia* (nembt
 mich wunder wie diſer dir ſo lang möge das Maul halten / ſo
 er anders in *rerum natura* vnnnd nicht mit der *Fraternitet* deß
R. C. verſchwunden iſt) von *Odontio* vnnnd andern ohnzehlichen /
 die nunmehr deines Löſterns vngedultig / mit der Zeit widerfü-
 ret / magſtu dir ſelber behalten. Ich halt der mehrertheil begere
 ſich an keinen ruſſigen Keſſel zureiben / ſo iſt auch mit Chriſtli-
 chen Vermahnungen (deren ich newlich ein *manuſcriptum ſub*
titulo Emanuel Panſophus an dich geſehen) bey dir wenig auß-
 zurich-

zurichten/ alldieweil schier niemand wissen kan/ wessen du gegen Gott gesinnet bist/ vnd mehrertheil (*ne nescias*) deines Gewissens halben in grossem Zweifel stehen. *Haud certè exigua documenta Atheismi passim prostant. Deus tui misereatur, & in viam te reducat*, das wünsch ich dir von Herzen/ verhoffend werdest meine Christliche Vermahnung/ welche ich hie nicht umbgehen können/ besserer Gestalt auffnehmen als du sonst gewohnt bist/ *Sic vale si quid vales*.

Nun müssen wir ein wenig still halten/ vnd hören was unser Herr Faulhaber zu solcher vierdten Famoschrifft sagt/ vnd wessen er sich hierzwischen verhalten. Demnach ein löblicher Magistrat zu Ulm/ sein Faulhabers hochgeehrte Obrigkeit/ solchen Pasquil neben ernstlichem verweiß auch alsbald verbotten vnd auffgehbt hat/ vnd auff des Pasquillanten Aufforderung vnd leuchtfertige *Provocation*, ein *fama* von einem *Colloquio*, welches zwischen dem Urheber dises Getümmels M. Hebdensstreidt vnd Herrn Faulhabern *publicè* angestellt vnd gehalten werden solte/erschallen/ hatt er Faulhaber/ wie oben auch gemeldet worden/ solches ihm mit nichten lassen zuwider sein/ sondern auß reinem guten vnd wolbewarten Gewüssen/ mit grossem Verlangen so lang darauff gewarttet/ biß endlich ein *privatum*, aber doch ansehnlich/ onpartheyisch *Colloquium*, in beysein der Herren *AEdilium*, *Scholarum*, *Ministerij* vnd *Notariorum*, darauff worden. Vnd obwoln der Lateinisch *Antagonista* Hebdensstreit sich gerhühret haben soll/ daß er seine *puncta* derinassen Phariseisch vnd auß Schrauffen gestellt/ daß er den Teuffchen Faulhaber/ er antwortte gletch mit ja oder nein/ nach belieben fangen könne/ so hatt doch Gott/ der den Seinigen beyzustehen niemals vnderlassen/ vnd die Weltgescheiden in ihrer vermeindten spikfindigen Weisheit zu Narren zumachen gewohnt ist/ hierinnen seine Macht nicht *obscurè* erweisen/ in dem er ihm Faulhaber wider seinen *Antagonistam* solche Wort in seinen Mund gegeben/ daß er nicht allein für

Reden

Neden (wie dorten verheissen worden) nicht sorgen dörfen / sondern auch wider mennigliches Gewarten seinem *Adversario* noch dermassen die Stirn genidriget vnd den Thrasonischen Hochmut gestürzet / daß er sambt seinen Mitspötteern die *publicationem* des *Protocoll* gewislich nicht begehren wirdt / der Faulhaber aber hingegen leiden möchte / daß das *Protocoll* von Wort zu Wort getruckt würde. Wie ich dann vernemen sollt / das dem *Faulhabero* sein *Defensionem* wider *Zimpertum* *Vehe* zuverfertigen / vñnd hinzu die notturfst auß dem *Protocoll* zu extrahiren, vñnd solches in der Statt *Blm* zu trucken / albereit von dem *Magistrat* vergunt vñnd zugelassen worden sey.

Gewislich / Hebenstreit / gewislich *Vehe* / gewislich ihr andere *Grammaticalische* *vocales* vñnd *consonantes* / wann obbezeichnet *Protocoll* an Tag kommen wirdt / wie mancher / der jeko groß vñnd hoch von euch helt / wirdt dazumal sagen / hülff Gott / *non putaram?* Wie mancher weiter-aussiehender Mann wirdt respondieren / warlich mich hats immer wollen beduncken der Hund gehe vor dem Liecht omb? Wie vil der Gelehrten werden euch zur sonderbaren Verehrung daßjenige *Privilegium*, welches die *Neapolitaner* in *Parnasso* vor andern erhalten / in dem sie in *praterito plus quam IMPERFECTO* conjugieren dörfen / herkölich gonnen? Diese sambtlich werden sich verwundern / wie ihr so verwegen vñnd leüchtfertig habt sein können vñnd öffentlich liegen dörfen / die *Faulhaberiani* haben grosse Streich außgeben / vñnd seyen darnach bey des *W. Hebenstreits* *Disputation* nicht erschienen. Der Teutsche *Faulhaber* / welchen ihr für einen *Idioten* / *Simpel* / *Narren* / *re.* gehalten habt / ist euch *Grammaticalischen* Wortfrämern / allein / ohne andern beystand / starck genug gewesen / (welches ihr ewr Lebtag mit Schmerzen empfinden werdet) hat sich auch bey solcher Lateinischen in *puerorum gratiam* angestelter vñnd *nec à praeide, nec ab auditorio, nec à pueris opponentibus ac respondentibus* verstandener *disputation*, sich einzustellen / Schriftlich

lich anerbotten gehabt. Die andere aber haben sich / wie billich / vil ehrlicher vnd besser gehalten / weder daß sie sich vnder Kleien mischen / vnd mit solchen Spöttern / Lößtern vnd Calumnianten (*ut apparet ex disputatiuncula calumniis refertissima*) besudlen vnd beschmeissen solten. Die Geheimnussen / deren nie genügsam mit Lob erhabenen / vnd von dem Geist Gottes anbefolhenen Göttlichen Arithmetischen *Cabala*, sein vil höher vnd wichtiger weder das ongelehrte *Provisores*, Calmeuser / weinseuffige Verschwänder / Windelkrämer / alte griffige Weiber vnd landerfahrne Klappertäschen / junge Beiken vnd Banckenten / darüber vrtheilen soll.

Demnach nun / wie gehört / die bißher angezogene zween Lateinische Diffamanten durch die Macht Gottes an vnserm Faulhaber zu Spott worden sein / vnd aber ihr neidisches Hertz an dem vnschuldigen Diener Gottes noch nicht nach genügen erfület haben / so haben sie zween andere Teutsche liederliche Schulmeister / vnd einen schlimmen Küßler oder Schreiner gehekt / vnd nur den einen gefangen / nemblich Hans Benken Modistlin zu Blm / welcher ohnbedacht auff die Bann geritten / vnd einen *Tractatum Remoram Triumphi, &c. Sublatam*, wider Herren D. Iohann Rummelinum (*qui à partibus nostri Faulhaberi semper & ubique strenuus extitit miles*) publicirt / was nun an solchem zutadlen / wirdt man auß Ehrngedachten Hochgelehrten Herren D. Rummelini allbereit mit bescheidenheit gegebener / vnd ihme Benken seiner eigenen Bekantnuß nach vnwiderleglichen Antwort / *Remora Triumphi, &c. sublata periculum* inscribirt / sich zuerholen haben / Mich verdreufft allein dises / daß der *Author* noch so verwegen sein / vnd sich mit Gleichnerischen Worten / als wäre es alles wol gemeint / beschönen darff. Ist dem also / wie er fälschlichen vorgibt / was bedarffs dann der Stichreden in der Vorred / welche ein jedes frommes Christliches Hertz leichtlich mercken kan? Er setz sein dise Wort *maiusculis literis*, daß sie disen Wundern in

Der Forcht Gottes nachtrachten / vnd hohe wichtige sachen darinn finden. Item / Diser so hoch gepriesenen Vortrechnung / 2c. Item / die vnerhörte Geheimnus (*Nota*, die er doch seinem vorgeben nach alle nach H. Joh. Jungen invention solviren könden) Item / NB. *MODESTE* zuersorschen 2c. Vnd bald hernach : Weilens nach dem *stylo* gemelten Herz *Doctoris* drey so theur hochheylige Wort / 2c. vnd was der gleichen verblüemter Wore in seiner Scarteken mehr sein / sonderlich daß er zugleich etlicher Händel / vnd *Protestando* solcher sich nicht theilhaftig zu machen erwehnt / dessen er noch nicht angesprochen vnd also ohn gedacht wol hette fürüber gehn könden / wo er nicht sein neidisch Herz vmb etwas damit zuerkühlen vermeint hette / aber gut das darbey die einig Warheit vnd liebe Gerechtigkeit begert / das denn ein Magistrat wol zu Gemüth führen / vnd gewiß so vil an ihm darzu verhelffen wirt / 2c. *Hiccenecandor Christiani* ? Bey dem wenigsten nicht. Sondern wann man disen hellschleichenden Spötter vnd verlogistlin mit lebendigen Farben abmahlen solte / müßte man ihm in die eine Hand einen Fuchschwanz machen / darmit er dem guten Ehrlichen Herrn Doctorn gern schmeichlen vnd den fahlen streichen wolte / in dem er schreibt : vnd zwar ein genugsame mühsame vnd schwäre operation gefunden / welches ich hiemit dem *authori* zu sondern Ehren will vermeldet haben. Die ander Hand müßte man ihm mahlen / daß er zween Finger außstreckte / wie man einem spöttelich den Esel sticht : dann diser Spötter schreibt gleich auff obgesetzte Wort : Hab aber gleichwol solche durch fleissige attention vnd speculation innerhalb wenig Stunden / *citra arrogantiam* zumelden / *fodiciter* expedirt vnd hinauß geführt. Dis alles erscheint noch klärlicher auß denen zum Beschluß angehenkten Lateinischen vnd Teutschen Schulnugis.

Compellationem Latinam ad Lectorem weist man wol/
wem man sie solle zuschreiben / nemblich demjenigen / welcher
die/ wegen seiner mit eigener Hand concipierter *Testimoniorum*
accepta vulnera noch schmerzlich empfindet / vnnnd derentwe-
gen nicht ohne vrsach dise Wort gesetzt hat / *si non abusu macu-*
letur, &c. Die künstliche *Carmina* betreffend / nimbt mich
höchlich wunder / weil sonst andere Lateinische Schulmeister
ihrige angehenckt / warumb nicht auch der Signor *LAVAVI*,
vnd dann *Dominus CASTRA, CASTRAE* die beede tieffge-
lehrte Männer das ihrige darbey gethan : gewislich Nachti-
gall (wiewol solches im Winter wider ihr Natur) het in der
Finstere noch auch ein Geselein gesungen / oder zum wenigsten
mit intonirt.

Aber keiner helt sich hie besser als Monsier Hebbenstreit
mit seinem herzlichen Rechtpritschenmeisterischen *anagrama-*
tismo, So bahn ein Netz / Aber merck Herr Hebben-
streit / es gibt jenseit dem Bach auch Poeten oder doch teu-
sche Hans Sachsenbrüder / Meistersinger vnnnd Reimen-
schmid *Sentite un poco*, wie gefelt dir der.

So bahn ein Netz o Künstler gut /

Aulug naun was erfangen thut /

Ein grossen Stockfisch oder drey /

MARS schreit Wehe in der Kluncken frey.

Freylich hat sich der ehrgeizige Gesell mit seinem ver-
bahnten Netz selbst verstrickt vnnnd gefangen / wie geschriben
stehet / der Gottlose verstricket sich selber in den Wercken seiner
Hände / &c. Dannenhero Herr D. Remelini *anagramma* billich
den Vorzug hatt /

Ha BOS / lachet alle zumall

Es heisset kein Netz überall /

Weil es beschliesset zu der frisch

Nichts als selkham Köpfsicht Stockfisch /

Die man

Die man alle leichtlich wol kent/
 Dann sie sich selbst haben genent/
 So bahñ ein Netz o Benz / mehr güt
 Das du bleibest in besserer hut.

Wolte selber noch eins oder zwey zum Beschluß verhand-
 len / da mich nicht nöthigere Geschäfte an ihero nacher Speyr
 avocierten. Derentwegen ich gezwungen / diß also vor dißmahl
 einzustellen / vnd villeicht auff besser begebende Gelegenheit zu-
 warten.

Dises/Christliebender Leser / ist der kurtz / doch eigentliche
 Verlauff / dannenhero der ehrliche fromme Faulhaber noch
 täglich angefochten wirdt. Betrachte mit onpartheyischem
 Gemüt / was massen dises Unwesen vrspringlich angefan-
 gen / wie es propagirt / interdicirt / wider Verbott zum öfftern
 reiterirt / in frembde entlegene Ort / *summā cum nominis infā-*
mia, spargirt / jungen onverständigen Leuten / vñnd alberen
 Weiblein obtrudirt / vñnd vermittelst solchen Herren Faulha-
 bers wolhergebrachter Namen eusserst periclitirt worden. Be-
 dencke auch beneben wie wenig / ja gar keine vrsach der ehrliche
 Gottsförchtige Mann hierzu gegeben / wie er jederzeit Gott
 vñd männiglich nach eusserstem vermögen zudieneu geneigt ge-
 wesen / wie gedultig vñ sanfftmütig er solch vñ andre Schmach
 biß dato *sub spe & silentio* erduldet / wie wolmeinend er auch
 noch über alle vilfeltige gegebene vrsach gegen seinen *Adversa-*
riis sich erweist / Bedenck / sprich ich / dises alles vñnd schliesse
 nur dann darauß / welcher theil gewinn oder verliere / welcher
 wahr oder onwahr / recht oder onrecht habe. Gewißlich bistu
 onpassionirt / so wüßtu bey deß angefochtenen *partibus* stehen
 vñnd Faulhabers Unschuld neben mir vñd andern ehrlichen
 Leuten *acerrimè* defendieren helfen. Entzwischen ermahne ich
 euch / Ihr liebe Christen / hütet euch vor dem löstern / schän-
 den vñd schmähen / hütet euch durch hülff vñnd beystand deß H.
 Geistes. Thue von dir den verkerten Mund / vñd laß das Lö-

stermaul fern von dir sein / spricht Salomo der weyße König
Proverb. cap. 4. Fahre nicht bald heraus zu zanken / dann was
 wiltu hernach machen / wann du deinen Nächsten geschändet
 hast / *ibid cap. 25.* Sey nicht ein Ohrenbläser / vnd verleumbde
 nicht mit deiner Zungen / Ein Dieb ist ein schändlich ding aber
 ein verleumbder ist vil schändlicher / achts nicht gering es sey
 klein oder groß / laß dich nicht bewegen daß du deinem Feind
 gram werden / dann solcher verleumbder wirdt endlich zu=
 schanden / spricht Syrach in seinem Moralbuch im 5. *cap.*

Zum Beschluß gelangt mein vnderthenig / dienstfleissig /
 hergliche / hohe Bitt / an alle die jemige / so gegenwertig mein Re=
 lation vnd Erinnerungsschriefflein werden lesen / oder hören le=
 sen / sie wollen mir in vngutem nicht außdeuten / daß ich hierinn
 bißweilen mich etwas schärpfferer Wort gebraucht / weiln der
 eingewurzelte Erbgrind nicht wol gelindere Laugen erheischen
 wollen / vnd sonderlich weilen vom Gegentheile so vil ehrliche Leut
 wider verschulden vnd gebür schimpfflich angetastet worden.

Den Ehrvesten / Weitberümbten vnd Sinnreichen
 Herrn Joh. Faulhabern / 2c. bitte ich / er wolle dise meine an=
 gemachte *Audaciam* mir im besten außdeuten / in günstiger erwe=
 gung / ich hierinnen ihme gar nicht vorzugreifen / oder das jeni=
 ge / welches ihme selber mehr als leicht ist / zu defendiren mir pro=
 poniert / sonderne einig vnd allein dahin gesehen / wie der ganze
 Verlauff diser Partheyligkeiten (weiln darvon in vnderschied=
 lichen orten ongleiche *discursus*) männiglich kurt vnd getrew=
 lich möcht vor die Augen gestellt werden. Da mir zu begeben=
 den Zeiten solte in mehrerm *venia* oder Erlaubnuß günstiger=
 theilt werden / bin ich die Warheit *pro virili* zuhandhaben
 stündlich vrpfiertig.

An euch *Adversarios* begere ich anders nicht / als / so ihr
 wolt / solt ihr euch widerumb lassen auff die rechte Bahn weisen /
 solches Gottslasterens abstecken / im übrigen zu Gemüt führen /
 daß was ihr hierinn vnd in andern öffentlichen Schriefften ein=
 zuschlu

zuschlucken gezwungen werdet / ihr euch solches selber durch
euer vnd ewerer Anheßer onbedachtsamen Mutwillen vnd
neidische Furien eingeprocket / vnd euch selbst darumb zudan-
cken vnd sofer euch solche rohe Speiß nicht beliebet / selbige desto
eher zubeurlauben habt.

Auff dißmal nicht mehrers / als seyt alle samentlich (soferz
ihrs selber begert) Gottes gnädigem Schuß von mir commen-
diret / der wolle vns allen ein fridlich-frewdenreich-glückselig-
vnd fruchtbares neue Jahr verleihen / die vor Augen schwe-
bende Kriegsstraffen (die wir zwar mit vnserm sichern vnd ru-
helosen Leben wolverdient) miltiglich abwenden / vnserer Herzen
gegen einander erweichen vnd vereinigen / damit vermittest sol-
cher Himmlischen Harmony wir endlich samentlich bey ihme
in das ewige Jerusalem / in die H. Statt / mögen einlofiert / vnd
mit allen Engeln vnd Heyligen der hochgebenedeiten Drehei-
nigkeit præsentirt werden.

Amen. Fiat Domine I E S V.

Scripsi in Mus. meo , ipfis calend. Ianu. Anni

2
1 + 6
0

1 2 6 0 in Apocal. per ✠ 1 6 2 0.
Deus miserere.